

Freitag, 31. Juli 2009 · Nr. 176

„Freut euch des Lebens“: Alles andere als Kleine-Welt-Kunst

Im Atelier von José und Evelin Ocón zeigen Künstler mehrerer Länder ihre Werke

HORN. (vo) Dicht gedrängt sitzen die Kunstfreunde auf dem Dachboden von José und Evelin Ocón, dem Kon-Traste-Kunst-Atelier im kleinen Horn bei Erwitte. Doch was dort geboten wird, ist alles andere als Kleine-Welt-Kunst.

Die beiden heimischen bildenden Künstler und Gastgeber der Ausstellung mit dem lebensbejahenden Namen „Freut euch des Lebens“ haben wieder einmal zu einer Präsentation von Künstlern verschiedener Herkunft und mit unterschiedlichen Biografien geladen – alle mit einer positiv-optimistischen Lebenseinstellung, die sie mit verschiedenen Techniken und Inhalten zum Ausdruck bringen. „Kunst aus Tirol, Iran und anderswo“ lautet der Untertitel der Schau.

Von „anderswo“ stammt die seit 2005 in Belecke lebende Jullija Ogródowski. Sie ist in Tjumen/Russland geboren. Ihre Ton- und Glasarbeiten

sind farbenfroh und ausdrucksstark. Vorrangig arbeitet sie mit Baumwolle und Seide. Die Kunst der einstigen Studentin der Moskauer Textilakademie mit zahlreichen Ausstellungen in Russland und Deutschland liegt in den verschiedenen Techniken der dekorativ-angewandten Malerei.

Von weit her reiste auch die in Iranerin Mahtab Firouzabadi an. Die in Teheran geborene Künstlerin besuchte das Ursulinen-Gymnasium in Köln, um nach dem Abitur ein Kunststudium in ihrer Heimat aufzunehmen. Sie gründete die Mahtab-Kunstschule in Teheran, wo sie heute als Kunstdozentin arbeitet. Nachdem sie Landschaften, Stadtansichten und Stillleben in Aquarell und Öl malte, ist sie in der Ausstellung in Horn mit von der Natur inspirierten abstrakten Motiven auf Leinwand vertreten.

Die in Moskau geborene

Russin Tatjana Bazhenova studierte am Moskauer Stogatinow Institut. Gleichzeitig besuchte sie eine Privatschule für Psychoplastik. Ihre 3-D-Technik ist von fernöstlicher Kultur und Psychologie. Die erworbenen Kenntnisse über den Buddhismus veranlasste sie, Zentralasien zu bereisen. Ihr künstlerisches Schaffen spiegelt die vielfältigen Erkenntnisse und Erfahrungen wider, die sie bei spirituellen Studien und Asienaufenthalten erfuhr.

Der Ukrainer Alexej Feser konnte zur Vernissage nicht anreisen. Er zeigt in Horn seine Liebe zu naturverbundenen Ölgemälden, die er sich durch seinen langjährigen Aufenthalt in Sibirien erwarb. Aber auch Alltagssituationen wie Strandleben und Möven am Strand sind Inhalte seines impressionistischen Ausdrucks.

Der Benjamin im Orchester „Freut euch des Lebens“ ist

der Tiroler Johannes Winter. Der 1982 in Kufstein geborene Werbe-Designer und Grafiker präsentiert in dem Horner Atelier farbenfrohe Cartoons. Seine Darstellungen, aus Wasserfarbe und Buntstift gefertigt, „appellieren an das Kindliche im Betrachter und rufen – getreu dem Motto der Ausstellung – gute Laune hervor“, formuliert es der Künstler selbst.

Mit der Ausstellung „Freut euch des Lebens“ ist es dem Ehepaar Ocón erneut gelungen, Völkerverständigung durch internationale Zusammenarbeit zu erzeugen. Nach dem Prinzip „Künstler arbeiten für Künstler“ und „Internationale Kunst direkt von Künstlern“ findet der Besucher auf 300 Quadratmetern eine multikulturelle Begegnungsstätte.

Die Ausstellung ist noch bis zum 11. Oktober täglich (außer dienstags) von 14 bis 19 Uhr geöffnet.



Ganz unterschiedlich, aber immer sehenswert: José und Evelin Ocón präsentieren in ihrem Atelier in Horn bei Erwitte verschiedene Künstler und ihre Werke.
Foto: Friedrich Vorsthoven